

Antrag
Fraktion der SPDUrsprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:Beratungsfolge:
13.05.2020 BVV

BVV/032/VIII

Betreff: Digitales Arbeiten in den Ausschüssen der BVV Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Die Geschäftsordnung der BVV Pankow ist dahingehend zu ändern, dass ein digitales Arbeiten in der BVV möglich wird. Dies beinhaltet insbesondere die Möglichkeit Ausschusssitzungen der BVV Pankow digital als Videokonferenz abhalten zu können. Hierfür soll die Geschäftsordnung der BVV Pankow, in §21 mit einem neu einzufügenden Punkt 8 mit folgendem Text „Auschusssitzungen der BVV Pankow können digital als Videokonferenz abgehalten werden. Diese ist vorher anzukündigen“ ergänzt werden. Die Ausschussvorsitzenden sind in die Durchführung von Videokonferenzen einzuweisen. Grundsätzliche Regelungen zur konkreten Ausgestaltung von digitalen Ausschusssitzungen sind zwischen dem Vorsteher der BVV, dem Büro der BVV und den Ausschussvorsitzenden abzustimmen.

Bei der Beratung zur Änderung der Geschäftsordnung, die im zeitweilig einzuberufenden Geschäftsordnungsausschuss erfolgen soll, können Sitzungen mit Abstimmungen zu Beschlussempfehlungen und Sitzungen ohne Beschlussempfehlungen getrennt voneinander betrachtet werden.

Die Geschäftsordnungsänderung soll zur nächst stattfindenden BVV-Sitzung verabschiedet werden.

Berlin, den 06.05.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
Gregor Kijora, Matthias Böttcher, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

federführend

Begründung:

Es ist zwar nicht üblich, dass Geschäftsordnungen mitten in einer Legislaturperiode geändert werden, besondere Umstände, erzwingen aber auch besondere Verfahrensweisen. Ohne Zweifel ist die aktuelle CoVID-19-Pandemie ein besonderer Umstand.

Aus gutem Grund gibt es im Zuge der aktuellen Pandemie, Regeln und Gebote zu Kontaktbeschränkungen, Abstand, Hygiene und vielem mehr. Zwar sind die BVVen von einigen dieser Regelungen ausgenommen, die Gefahren, die zu den benannten Regeln geführt haben, sind aber auch in der BVV existent.

Aktuell geschaffene Maßnahmen zum Infektionsschutz zur Durchführung von Sitzungen sind ein Versuch das Risiko für die Teilnehmenden zu verringern, sie können die existierenden Gefahren aber nicht vermeiden.

Die digitale Durchführung von Ausschusssitzungen, mit z.B. Videokonferenzen, kann aber genau diese Gefahrenvermeidung gewährleisten. Die technische Durchführung ist problemlos und einfach zu organisieren. Einzig die Rahmenbedingungen, in Form von Regeln, sind aktuell nicht geschaffen.

Hier gilt es zum Schutz und Wohl der Bezirksverordneten, der Bezirksamtsmitglieder, der Mitarbeitenden der Bezirksämter und der Besucherinnen und Besucher der Sitzungen kurzfristig und innovativ Lösungen zu schaffen.

Aber auch unabhängig von der momentanen Belastung und Herausforderung durch die CoVID-19-Pandemie gibt es gute Gründe die Digitalisierung der Ausschussarbeit voranzutreiben.

Neben der dringend nötigen Verwaltungsmodernisierung, zu welcher zweifelsohne auch die Digitalisierung der BVV-Arbeit gehört, muss die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt im Fokus der zukünftigen Arbeit der BVV stehen. Moderne Kommunikationsmittel ermöglichen es, dass nicht mehr alle Sitzungen der Ausschüsse als Präsenzsitzungen durchgeführt werden müssen. Hier ergibt sich nicht nur die Chance die Belastung der ehrenamtlichen Bezirksverordneten, sondern auch der Bezirksamtsmitglieder und Mitarbeitenden zu verringern, vielmehr können durch eine stärkere Digitalisierung der BVV-Arbeit Menschen zum ehrenamtlichen, kommunalpolitischen Engagement ermutigt werden, die auf Grund der hohen zeitlichen Belastung momentan faktisch von dieser Arbeit ausgeschlossen sind.

Eine Option zu einer digitalen Arbeit, schützt nicht nur in Ausnahmesituationen wie der aktuellen Pandemie, aber sie bereitet den Weg zu einer breiteren Beteiligungsmöglichkeit für die künftige BVV-Arbeit.